
Bewegt vom Heiligen Geist

Predigt – EGK – 18. September 2011

Einleitung

Ziel: Die Hörer erkennen, wo sie persönlich im Glauben stehen, wie sie die Kraft des Heiligen Geistes noch mehr erfahren können und vertrauen auf die Auferstehungskraft.

Über nichts ist der Mensch so sehr im Unklaren, als über seine Stärke.

Und doch gab es für den Menschen immer wieder seine **Machtlosigkeit und Schwäche** bewusst. Im Jahr 1831 wird der **Eidgenössische** Dank-, Buss- und Betttag öffentlich verkündet.

Damals ist den meisten Menschen klar: Wir brauchen die Hilfe des Allmächtigen!

Am **Ende des Aufrufes** heisst es:

Wir flehen zu Gott, dem allmächtigen Schöpfer und Vater, dass er auch **uns verzeihe** nach seiner Langmut, und uns nicht richte, nach unserem Verdienst, sondern nach seiner Gnade durch unseren Heiland.

Ohne Gott kann eine Nation nicht bestehen. Nur mit Gott

können wir auch im Glauben siegreich sein. Gott will Menschen, die ihm vertrauen. Gott will Menschen, die ihre Stärke in ihm suchen.

Der heutige Bibeltext ist ein Gebet, was gibt es Passenderes am heutigen Tag.

Text: Epheser 1,15-19

Bewegt vom Heiligen Geist sind die Augen des Herzens geöffnet

- I. Herzensöffner: Der Glaube an Christus
- II. Herzenserkenntnis: Geistlicher Durchblick
- III. Herzenskraft: Geistliche Sehstärke gewinnen

Bewegt vom Heiligen Geist sind die Augen des Herzens geöffnet

I. Herzensöffner: Der Glaube an Christus

Text: Eph 1,15-16a

Teilziel 1: Die Zuhörer erkennen, dass Glaube zu Christus und Liebe zu den Geschwistern untrennbar zusammen gehören.

Im heutigen Predigttext wird uns eine ausführliche Übersicht über die Kennzeichen einer christlichen Gemeinde gegeben. Wir gehen **in das Jahr 56-58** unserer Zeitrechnung. Die Christen bilden eine Minderheit in der Handelsstadt Ephesus, die zum römischen Reich gehört.

Paulus schreibt - Epheser 1,15-16a:

Seit ich das erste Mal von eurem festen Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Gläubigen hörte, habe ich nicht aufgehört, Gott für euch zu danken.

Zwei Punkte hebt Paulus besonders hervor: Die Treue zu Christus und die Liebe zu allen Gläubigen, dies sind sichtbare Merkmale einer echten Gemeinde.

Epheser 1,15b:

von eurem festen Glauben an Jesus, den Herrn,

Das Vertrauen ist an Jesus, dem Herrn. Das früheste, einfachste und kürzeste Glaubensbekenntnis lautet: „**Jesus ist Herr**“ (im Griechischen sind es nur zwei Worte).

Es hat zwei grundlegende Bedeutungen: eine theologische Überzeugung (wer Jesus ist) und eine persönliche Verpflichtung (gegenüber Jesus als Herrn und Gott).

Nur wenn Jesus Herr ist in meinem und deinem Leben, werden wir wirklich heil.

Paulus weist klar darauf hin - Römer 10,9-10:

Wenn du mit deinem Mund bekennst, dass

Jesus der Herr ist, und wenn du in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.

Denn durch den Glauben in deinem Herzen wirst du vor Gott gerecht, und durch das Bekenntnis deines Mundes wirst du gerettet.

Heilsweg (Busse / Glaube / Taufe / Geistempfang)

Weiter steht in unserem Predigttext:

Epheser 1,15b:

und von eurer Liebe zu allen Gläubigen hörte,

Die Treue zu Christus ist oft einfacher als die Liebe zu den Mitschwestern. In der Kirchengeschichte hat sich folgendes ereignet:

Die Treue zu Christus führte Einsiedler dazu, sich von den Menschen abzusondern. Sie geben ihre gewohnte Umgebung auf, ziehen sich aus dem Leben in die Einsamkeit zurück.

Zu den sehr dunklen Seiten in der Geschichte des Christentums gehört die Inquisition. Aus der Treue zu Christus verfolgt man alle Menschen, die anders denken und glauben, als man selbst glaubt.

Die Treue der Pharisäer zu Gott – ihre exakte Auslegung der Bibel für jeden Lebensbereich – verwandelt diese schliesslich zu solchen Menschen, dass sie alle ablehnen, die in ihren Augen weniger treu

sind, als sie.

Wahre, echte Christen dagegen lieben Christus und ihre Glaubensgeschwister, aber auch ihre Mitmenschen und sogar auch ihre Feinde. Mehr noch, sie wissen, dass sie ihre Liebe zu Christus nur dadurch beweisen können, dass sie ihren Mitmenschen mit und in dieser, seiner Liebe begegnen.

Dies ist nicht aus eigener Kraft möglich: Herr hilf mir, kann ich nur immer wieder sagen.

Keine Kirche, und sei sie noch so rechtgläubig und sei ihre Theologie noch so echt, ihre Gottesdienste noch so ansprechend, ist eine Kirche im wahrsten Sinne des Wortes, wenn ihr das entscheidende Merkmal fehlt, nämlich die Liebe zu allen Menschen.

Manche fromme Menschen treten fast nur mit kritischen und lieblosen Erklärungen an die Öffentlichkeit. Selbst wenn es sich dabei um rechtgläubige Christen handelt, aber um eine wahre christliche Gesinnung handelt es sich dabei nicht. Wahre Christen sind durch eine zweifache Liebe gekennzeichnet:

1. Durch ihre Liebe zu Jesus Christus
2. durch ihre Liebe zu den Mitmenschen.

Gerade in spannungsvollen Zeiten ist unsere Liebe gefährdet. Hier kannst du dich füllen lassen von der Liebe. Der Heilige Geist arbeitet darauf hin, dass du deine Mitchristen liebst. Aus diese Grnd heisst diese Predigt „Bewegt vom Heiligen Geist“, weil der Heilige Geist dies bewirkt.

Der Herzensöffner ist der Glaube an den Herrn Jesus

Christus.

Bewegt vom Heiligen Geist sind die Augen des Herzens geöffnet

II. Herzenserkenntnis: Geistlicher Durchblick

Text: Epheser 1,16b-18

Teilziel 2: Die Hörer erkennen, wie sie weiter in der Beziehung zu Christus wachsen können. Da es ein geistliches Wachstum ist, kann es nur erbeten werden.

Paulus betet genau für diesen - Epheser 1,16b-17:

Ich bete ständig für euch

und bitte den Gott unseres Herrn Jesus Christus, den Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Einsicht zu schenken, damit eure Erkenntnis von Gott immer größer wird.

Die Epheser haben den Heiligen Geist schon erhalten. Was ist nun mit diesem Geist der Weisheit und Einsicht gemeint?

Paulus wünscht sich, dass Gott ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht oder Offenbarung (ἀποκάλυψις) geben möge.

Mit dem Begriff: "Geist" (pneuma) ist aber an dieser Stelle nicht der Heilige Geist gemeint, sondern vielmehr eine ganz bestimmte Einstellung

Einen solchen Gesinnungswandel kann niemand ohne die Hilfe des Heiligen Geistes vollziehen.

Die Weisheit (sophia) verleiht Einsicht in das wahre Wesen der Dinge, und die Offenbarung ist die Enthüllung dessen, um den es hier geht, nämlich um Gott selbst.

Der Zweck der Weisheit und der Offenbarung ist es also, dass die Christen Gott erkennen.

Die Philosophen sagen: "Erkenne dich selbst!" Doch der christliche Glaube sagt: "Erkenne Gott durch Christus!"

Nachdem Paulus geschrieben hat, dass die Gemeinde der Leib Christi ist und dass Gott der Vater sie geplant habe, dass Gott der Sohn für sie bezahlt hat und dass Gott der Heilige Geist sie bewahrt, da gibt er zu, dass die Epheser das alles nicht verstehen können, ausser wenn der Geist Gottes ihr Lehrer sei und ihnen das Wort Gottes aufschließen würde. Denn nur der Heilige Geist Gottes kann die Kenntnisse über Gott offenbaren.

Epheser 1,18:

Ich bete, dass eure Herzen hell erleuchtet werden, damit ihr die wunderbare Zukunft, zu der er euch berufen hat, begreift und erkennt, welch reiches und herrliches Erbe er den Gläubigen geschenkt hat.

Danach nennt Paulus den Grund für seine Fürbitte: "Damit ihr erkennt!" Die drei Tatsachen, die die Epheser erkennen sollen, folgen dann in dem 2. Teil - und zwar von Vers 18 bis zu Vers 23. Die erste und die zweite Tatsache stehen in

Vers 18, die dritte finden wir in den Versen 19 bis 23. Das Wort "erkennen" beschreibt hier ein faktisches Wissen.

Bei der Auferstehung der Gläubigen wird Gott diejenigen, die er für einen so großen Preis nach dem Reichtum seiner Gnade erkaufte hat, dann auch erben lassen.

Das ist das zweite von insgesamt sechsmal, dass Paulus im Epheserbrief von dem Reichtum Gottes spricht.

Es sind nicht die Augen unseres Verstandes, sondern vielmehr die Augen unseres Herzens, die die Erleuchtung brauchen.

Man kann auf intellektueller Ebene ganz hervorragend sein, das aber ist überhaupt keine Garantie dafür, dass man auch die geistlichen Wahrheiten versteht.

Die Bibel legt ein viel grösseres Gewicht auf das Verständnis des Herzens als auf den Verstand.

1. Korinther 2,9-12:

Aber es ist passiert, wie es in der Schrift heisst: "Kein Auge hat je gesehen, kein Ohr je gehört und kein Verstand je erdacht, was Gott für diejenigen bereithält, die ihn lieben."

Wir dagegen wissen darum, weil Gott es uns durch seinen Geist offenbart hat. Sein Geist weiss alles und schenkt uns einen Blick selbst in die tiefsten Geheimnisse Gottes.

Niemand weiß, was ein Mensch wirklich denkt, außer der Geist des Menschen selbst, der in ihm ist; und niemand kann Gottes Gedanken erkennen, außer der Geist Gottes.

Und Gott hat uns nicht den Geist dieser Welt gegeben, sondern seinen Geist, damit wir das begreifen können, was Gott uns geschenkt hat.

Der Geist Gottes will dich und mich heute lehren.

Verbring Zeit mit der Bibel. Wenn du an eine bestimmte Bibelstelle kommen, dann denkst du vielleicht, dass das nicht viel zu bedeuten.

Wenn du diese Stelle nicht verstehst, sie mehrmals liest, dann immer noch nicht viel darin erkennen kannst, dann geh vor dem Herrn auf die Knie, sag ihm:

"Ich habe das Wesentliche nicht begriffen, und du musst mir das jetzt erklären!" "So mache ich es auch, auf für die Predigten. Ich verstehe die Bibel nicht einfach so. Manchmal begreife ich nicht, was es bedeutet, dann bete und der Heilige Geist öffnet mir die Bibel.

Herzenerkenntnis: Geistlicher Durchblick – kann nur erbeten werden.

Bewegt vom Heiligen Geist sind die Augen des Herzens geöffnet

III. Herzenskraft: Geistliche Sehstärke gewinnen

Text: Epheser 1,19

Teilziel 3: Die Kenntnis und das Vertrauen auf die Auferstehungskraft soll greifbar werden. Die Zuhörer erkennen, wie diese Auferstehungskraft in ihnen wirkt.

Epheser 1,19-20:

Ich bete, dass ihr erkennen könnt, wie übermächtig groß seine Kraft ist, mit der er in uns, die wir an ihn glauben, wirkt. Es ist dieselbe gewaltige Kraft,

die auch Christus von den Toten auferweckt und ihm den Ehrenplatz an Gottes rechter Seite im Himmel gegeben hat.

Die Unbeschreiblichkeit der grenzenlosen Macht Gottes zeigt sich hier in der Fülle der aufeinandergetürmten Ausdrücke: Kraft, Wirkkraft, Macht, Stärke - und das alles im Übermass und gemäss dem, was göttlicher Machtwirkung entspricht.

Was Paulus hier sagt, das sollten wir einmal genauer bedenken! Wie überschwänglich, wie intensiv, wie gross ist seine Kraft an uns, die wir glauben!

Wie gewaltig sind die Wirksamkeit und die Stärke seiner Macht? Wie gross ist diese Kraft in Wirklichkeit, mit der Christus gewirkt hat?

Paulus bittet hier, dass sich die Hoffnung des

christlichen Glaubens voll in deinem und meinem Leben verwirklicht.

Deshalb bittet der Apostel Paulus für die Epheser um eine neue Erfüllung mit der Macht Gottes.

Vielleicht benötigst du heute dieses Gebet. Nach der Predigt kannst du für dich beten lassen. Ganz persönlich, für diese Erfüllung.

Ich selbst brauche diese Erkenntnis. Du brauchst sie auch!

Ich will noch mehr von seiner Auferstehungskraft erkennen.

Die Auferstehung von Jesus Christus ist der entscheidende Beweis für die Macht Gottes.

Als die Menschen bis an die Grenze ihrer Möglichkeiten gehen, um Christus auszuschalten, wird durch die Auferstehung Jesu der Beweis erbracht, dass Gottes Macht eben viel, viel grösser ist.

Die Auferstehung demonstriert, dass Gott sich durch nichts von seinem Ziel abbringen lässt, dass ihm kein menschliches Handeln Einhalt gebieten kann.

In unserer chaotisch wirkenden Welt, da tut es gut sich, daran zu erinnern, dass der Herr für die Welt zwar unbekannter Steuermann, den wir Christen als den lebendigen Gott kennen, immer noch am Ruder sitzt.

Ich wünsche uns diese geistliche Sicht.

Bewegt vom Heiligen Geist sind die Augen des Herzens geöffnet

I. Herzensöffner: Der Glaube an Christus

II. Herzenserkenntnis: Geistlicher Durchblick

III. Herzenskraft: Geistliche Sehstärke

gewinnen

2. Korinther 4,7:

Doch diesen kostbaren Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen, nämlich in unseren schwachen Körpern. So kann jeder sehen, dass unsere Kraft ganz von Gott kommt und nicht unsere eigene ist.

Amen

Quellen

McGee, Vernon: Durch die Bibel. Übersetzt und bearbeitet von Pastor Hugo Danker

Stadelmann, Helge, 1993: Epheser-Brief in Bibel-Kommentar. Band 14. 1. Auflage. Neuhausen-Stuttgart: Hänssler.

Stott, John, 2001: Die Botschaft des Epheserbriefes. 1. Auflage. Nürnberg: Verlag für Theologie und Religionswissenschaft.